

(R. Dietz, Deham is deham!, 1908, S. 59. Im Reim auf *dummeche*).

Formen: *šdom* Wiss. Obes. Rbhsn. u. ö.; *štum* Rho. — Vgl. K. 399, Collitz 101, Hertel 239, Rheinisches Wbch. 8, 926. zu s. 2 ferner Deutsches Wbch. 10, 4, Sp. 381.

Stummel, Stümmel M. 1. 'Endstück', 'Rest(stück)' [Lhsn. Ndeb. Rho. und wohl öfter]. Im einzelnen: *'abgebrannter Teil des Dochtes' [Hünfd.], *en Stümmel* 'Rest' *Brot* [Langenschwalb.-Ut], 'Rest nicht getrunkenen Weines im Glas' [Wsl. Vgl. *Stümmelsäufer*]. — 2. 'Zigarre(nstummel)' [Gelnhsn. Steina-Zi Rho. Viesebeck-Wo]. — 3. Auch N. *'kurze Tabakpfeife' [Langenschwalb. Höhr-Uw Niedermörsb.-Ow Hg Rho.; auch Fr/Mc/Ca]. — 4. 'Stummelschwanz' [Gelnhsn.]. — 5. 'nur z. T. gefüllter Sack (mit Kartoffeln usw.)' [Wsl. Gelnhsn.]. Auch 'Rest (Kartoffeln, Mehl usw.) in einem Sack' [Wb Ot], z. B. *ein Stümmel Mehl* [Schloßbn.-Ot]. *Der kann awer en schene Stümmel* 'viel Alkohol' *verdrah* [ebd.]; ähnl. Altenst.-Bü. Vgl. 782, 19f.]. — 6. 'dicker, breiter, kleiner Mensch' [Wsl.].

S. 3 in Hg angeblich N. — Formen: *štumal* Rho.; *šdumal* Weilburg; *šdomal* Gelnhsn. Ndeb.; *šdemal* Lhsn.; *Stümmel* Massenhm.-Wb. — Vgl. K. 399, Collitz 101, Hertel 239 und Rheinisches Wbch. 8, 927f., ferner *Stumpf*¹.

Stümmelsäufer M. 'einer, der bei Kirchweihen u. ä. die Weinreste im Glas austrinkt' [Wsl.]. Vgl. *Stummel* 1.

Stummelschwanz M. = *Stummel* 4 (s. d.) [Gelnhsn.].
Stump(-), Stumpch(-), stumpchen usw. s. *Stumpf(-)*, *Stumpfch(-)*, *stumpfchen*.

Stumpel(-), stumpeln, stumpen s. *Stumpf(-)*, *stumpeln*, *stumpfen*.

Stumpen M. 1. 'Reststück', 'Stummel' [Wsl. Gshm. Selt. Lghn. Frankf. Wett. Altenst.-Bü.]. Hierzu Pl. 'Überbleibsel' (von Pflanzen, Haaren, Zähnen) [Höchst], *'abgebrannter Teil des Dochts' [Frankf. Oberbrechen-Li], 'Zigarre(nstummel)' [Winkel-Rh Kohden-Bü. *Kein S.* 'nichts' [Friedbg.; auch Ems-Ul ?]. — 2. 'Kleiner Kerl' [Wsl. Langenschwalb.-Ut].

Formen: *šdumba* Wsl. Lghn.; *šdomba* Selt. — Vgl. K. 399, C. 822, Rheinisches Wbch. 8, 929, 32 und Deutsches Wbch. in Z. 1 des Artikels *Stumpf*.

Stümperer M. 'Pfuscher' [Rho.]. Vgl. Collitz 101.
stümpfern (*štümpərən*) Wie schd. 'stümpfern', 'pfuschen' [Rho.]. Vgl. Collitz 101.

Stumpf¹ M. 1. Von Sachen. — a. Wie schd. 'unteres Reststück', z. B. Baumstumpf, Zahnstumpf, Schwanzstummel. Letzteres in dem Kinderlied . . . *Lâas er nach e Stempche stih* . . . [Wiss.]. — b. *'Kohlstrunk' [Neuhäusel-Uw]. — c. 'Kurzstroh, wie es beim Dreschen anfällt' [Großseelhm.-Ki], z. B. *Die Wei(b)sleure benne Stiemp enn*. Vgl. *Stümpfe*. — d. 'Kerzenrest' [Ulfa-Scho], *'verkohltes Ende des Lampendochts' [Holler-Uw Nanzhsn.-Ma Stammen-Hg.]. — e. Auch Dim. 'Zigarrenstummel' [Dsbj.], (scherzhaft für) 'kurze Tabakpfeife' [Ow Ballersb.-Di Buch.]. — f. 'kurzer, breiter Sack' [Di], wohl auch 'niedriges Faß' [Vadenr.-Al]. 'Rest in einem nur z. T. gefüllten Sack' [Ulfa]. *En Stomp* 'ungefähr ein halber Sack' *Kädoffin* [Lgstn.]. *En Stomp* 'Rest' (Äpfel usw. In einem Sack ?) [Ransb.-Uw]. *Ein S. Milch* 'Rest Milch im Milchtopf' [Rschbg.]. *E Stimpche* 'ein wenig (Milch)' [Londf.-Gi]. Einem *e Stembche* 'eine kleine

Summe' *vermachen* [Dsbj.]. *Dâi woarn uff'm Stimpche* 'vor dem Ruin' [Ulfa]. *Auf dem S.* 'am Ende' *sein* [Bhfdn.]. *Kei Rump un kei Stump (ist) iwrig* [Etlbn.]. Vgl. auch 2, 933, 26ff. und 3, 785, 5ff. — g. 'besonders kurzer Acker' [Leusel-Al Obgz.]. — h. *'stumpfes Ende des Eis' [Erndtebr.-Wi]. — i. *'Strumpf' [In dem bei *Strumpf* (s. d.) genannten Gebiet]. — 2. Von Personen: 'kleiner Kerl' [Di]. Als Dim. (kosend für ein) kleines Kind [Uw Limb.-Ow Wiss.]. Kinderlied: *Ich sein e klein Stümpche Un äss gern e dick Klümpche* . . . [Etlbn.].

Formen: *štump* Rho.; *šdumb*, Pl. *šdemb* Eschr.; *Stomp*, Pl. *Stimp* in Oberhessen: s. Zschr. f. dtsh. Mdaa. 1907, 369; *štimbzə* Selt.; *šdomb* (1a, 1f und 2), *šdembzə* (2) Wiss.; *šdömp* Obes.; *šdūmpf* Schmalk. und *Steimpf* Hergesvogtei-Schm. (1i). — Vgl. C. 823, Hertel 239, Collitz 101, Rheinisches Wbch. 8, 929ff., Deutsches Wbch. 10, 4, Sp. 427ff., ferner *Stumpen* und *Stumpf*¹ — Mit Sp. 439 des Deutschen Wbch. s und gegen S. 56 von Kaupert, Die Mda. der Herrschaft Schmalkalden wurde auch S. 11 hierhergenommen.

Stumpf² M. 1. 'Stoß' [Wsl. Wiesb. Friedrichsd.-Ot Bi Han. Ge Fulda, mehrfach in Oberhessen; Mardf.-Ki Steina-Zi Rbhsn.]. *Dâar horrem en Stump gäuwe* (daß er hingefallen ist) [Wtfd.]. *Geb mr emol'n Stump* sagt das schaukelnde Kind zu den Spielgefährten [Großen-Linden-Gi]. *Eich kann schu en Stomp vertraa* . . . [Odenhsn.-Wl: Bastian, Gedichte in oberhess. Mda., S. 19]. *Bei jedem Stump ein Löffelchen voll, Bei jedem Stump ein Löffelchen voll* sagt die mit dem Stoßbutterfaß butternde Frau [Eschr.: s. Hessische Blätter f. Volkskde. 3, 58]. — 2. Hierher auch *of d' Stomp* 'sofort', 'auf der Stelle' (S. 39 von Bastian: s. o.)? Vgl. *Stutz*¹ 3.

Formen: *šdumb* Wsl.; *šdomb* Wtfd. Mardf. Rbhsn. — Siehe Deutsches Wbch. 10, 4, Sp. 416. — Zu *stumpfen* 'stoßen' (s. d.). — Vgl. *Stumpfer* 2.

stumpf 1. Wie schd. 'stumpf' (von Messern, Sensen usw.). Einzelörtlich mitunter neben *stumpfig* 1 (s. d.). *S.er Besen* '(abgenutzter) Reiserbesen' [Wtfd. Bi-Frechenhsn. Roth]. Drohung: *Gäab Acht, stost komm ich merrem stombe Bässem* [Wtfd.]. Ein Unruhiger *hot die Rouh meerem stombe Bässem gefrässe* [ebd.]. *Ich fresse'n s.en Besen* (wenn das wahr ist) [Wsl.]. *S.er Degen* s. *Degen*. Rätsel mit der Lösung „Melkerin, Kuh, lederner Eimer“: *Kopp owe, Kopp onne, Väier Rieme gezoge, Stomp Stiwel* [Klein-Linden-Gi]. — 2. *'stumpf' (Zähne nach dem Genuß sauren Obstes) [In unserem Gebiet vorherrschend und nur in begrenztem Maße eingeschränkt durch *stumpfig* 2, *eile*, *eisig*, *eiserig*, *schlech* (s. d.)]. Zur genauen Abgrenzung von s. und *stumpfig* gegen *eile* usw. in Wl und Nachbarschaft s. § 32 und Karte 10 der 622, 15 erwähnten Arbeit, an die § 119 der 589, 23f. genannten Arbeit Anschluß hat]. Auch bildlich: *s.e Zähne haben* (oder *kriegen*) 'abgeschreckt sein' [Wsl. Wett. Wtfd.], z. B. *E hoot bal uffgehert* (mit dem Unternehmen), *e hood frih stumpe Zäh kriet* [Wsl.]. — 3. Eine Frauenjacke ohne *Schlippchen* (s. 242, 40f.) *sah so s.* 'so kurz'? (oder 'so schmucklos') *aus* (S. 32 der 795, 24f. erwähnten Arbeit). — 4. 'abgearbeitet' [Obes.]: *Der Güll 'Gaul' äs stömp*.

Formen: vgl. die von *Stumpf*¹. Komparation: *šdembər*, *šdembtsə* Schwalm; *šdimbər*, *šdimbsə* Weidenhsn.-Bi; *štūmpər*, *štūmpastsə* Rho. — Vgl. C. 823, Collitz 101, Rheinisches Wbch. 8, 928f.